

Antrag zur Mitgliederversammlung 2026 des Deutschen Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V.: Verlängerung der Eichfristen

Antragsteller: Vorstand Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V.

Antrag

Die Mitgliederversammlung des Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V. fordert den Deutschen Mieterbund Nordrhein-Westfalen auf, sich gegenüber dem Landes- und Bundesgesetzgeber sowie den zuständigen Fachministerien für eine Verlängerung der Eichfristen von Wohnungswasserzählern einzusetzen.

Ziel muss es sein, unnötige Kostenbelastungen für Mieterinnen und Mieter zu vermeiden, ohne den Verbraucherschutz oder die Messgenauigkeit der Wasserzähler zu beeinträchtigen.

Begründung

Die Kosten für den turnusmäßigen Austausch und die Eichung von Wasserzählern gehören zu den umlagefähigen Betriebskosten und werden daher letztlich von den Mieterinnen und Mietern getragen.

Die derzeitige Eichfrist für Wasserzähler beträgt regelmäßig sechs Jahre. Nach Auffassung zahlreicher Fachleute und Verbände entspricht dieser Zeitraum jedoch nicht mehr zwingend dem heutigen Stand der Technik. Moderne Wasserzähler arbeiten häufig deutlich länger zuverlässig und innerhalb der zulässigen Messtoleranzen.

So haben unter anderem der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen sowie der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen wiederholt auf die Möglichkeit längerer Nutzungs- und Eichintervalle hingewiesen. Bereits heute sieht das Mess- und Eichrecht vor, dass Wasserzähler im Rahmen von Stichprobenverfahren über die reguläre Eichfrist hinaus weiterverwendet werden können, sofern ihre Messgenauigkeit nachgewiesen wird.

Vor diesem Hintergrund erscheint es weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll, funktionsfähige und ausreichend genaue Wasserzähler allein aufgrund kurzer gesetzlicher Fristen austauschen zu müssen. Die hierdurch entstehenden Kosten werden über die Betriebskostenabrechnung auf die Mieterschaft umgelegt und belasten Millionen von Haushalten, ohne dass ein entsprechender zusätzlicher Nutzen für den Verbraucherschutz erkennbar wäre.

Der Deutsche Mieterbund Nordrhein-Westfalen soll sich daher für eine Verlängerung der Eichfristen bzw. eine stärkere Orientierung an der tatsächlichen Funktions- und Messfähigkeit moderner Wasserzähler einsetzen. Dies würde sowohl die Betriebskostenbelastung der Mieterinnen und Mieter reduzieren als auch Ressourcen schonen und unnötigen Materialverbrauch vermeiden.